

Nichts ist so falsch wie eine Prognose

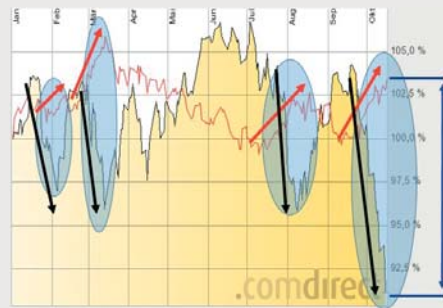
Wolfgang Spang

Wenn es nach den meisten Prognosen vom Jahresanfang gegangen wäre, dann hätte in diesem Jahr der DAX, die Zinsen und das Wirtschaftswachstum steigen müssen. Aber einmal mehr hat sich gezeigt, dass nichts so falsch ist wie Prognosen.

Einigermaßen gut gefahren sind deshalb in diesem Jahr wieder die Anleger, die einen Fuß über der Bremse hielten und bei ihrer Anlagestrategie auch bedacht haben, was wäre, „wenn alles anders lief, als es die meisten annehmen ...“ Zu dieser Sorte Anleger gehöre ich ja auch, deshalb verzichte ich in Boom-Zeiten auf Spitzenergebnisse und sehe ggf. gelassen zu, wenn der DAX wie 2013 meinem Depot davonsprintet. Geldanlagen ist eine Marathondisziplin, da entscheidet am Ende die Ausdauer und die Geduld. Weil ich so denke, habe ich seit Jahren auch einen Fonds im Depot, der 2014 seine Qualitäten mustergültig zeigt. Eigentlich ist der Fonds ein reiner Aktienfonds, der in europäische Aktien investiert, aber wer den Fonds mit der Brille „Aktienfonds“ betrachtet, liegt falsch, denn seit 2009 fährt der Fonds im Grunde eine lupenreine „Absolute Return Strategie“ und liefert damit genau die stetigen Erträge, die ich suche. So z.B. im Krisenjahr 2011, als der Fonds ein Plus von 4,7 Prozent ablieferte, während der DAX mit knapp 16 Prozent und der Stoxx 600 knapp 8 Prozent ins Minus rutschten. Frappierend ist, dass der Fonds nahezu immer steigt, wenn der DAX fällt, so auch wunderschön zu sehen in 2014 (Chart 1: DAX = schwarz-gelbe Linie, Fonds rote Linie). Der Preis, den ich für diese „Depotversicherung“ (gerne) bezahle, ist, dass ich in Boom-Zeiten des DAX wenig verdiene, so wie im letzten Jahr. Das aber ist mir egal, denn auch 2013 wars immer noch über Tagesgeldniveau. Wer den Investmentansatz des Fonds nicht kennt und/oder noch nicht verstanden hat, der misst ihn häufig mit dem DAX-Maßstab, und das ist ein bisschen so, als ob Sie einen Nagel mit der Beißzange in die Wand schlagen wollen. Spaßeshalber habe ich den Fonds auch mal mit „Absolute Return Fonds“ verglichen – und siehe da, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Fonds liegt deutlich über dem Durchschnitt der „aktienorientierten Absolute Return Fonds“ und auch deutlich über dem Durchschnitt der „Absolute Return Fonds“ mit „sonstigen“ Strategien. Auch im Vergleich zu sehr guten Europafonds mit „Long-Short“-Strategien schneidet der Fonds bestens ab (Chart 2). Im Chart sehen Sie den Fonds im Vergleich zum GLG European Alpha Alternative (pinke Linie) und dem Blackrock European Absolute Return (rote Linie).

Regelmäßige Leser des Finanz-Tipps in der ZWP kennen den Fonds aus verschiedenen Beiträgen – es ist der AW Stocks Alpha Plus. Gerade in solchen Zeiten, wie wir sie jetzt erleben, wo nichts sicher und nichts planbar ist und wo jeden Moment eine neues Erdbeben die Finanzmärkte mehr oder weniger stark erschüttern kann, ist es mehr denn je wichtig, sein Depot breit zu diversifizieren. Deshalb habe ich in meinem Depot auch mehr Fonds, als die ganzen Jahre zuvor, und ich habe darüber hinaus eine ganze Reihe Kandidaten auf meiner „Watchlist“. Einer davon ist der Schmidlin & Profitlich. Ein Mischfonds, dessen namensgebende Manager sich auf die Detailanalyse von Anleihebedingungen spezialisiert haben und mit dieser Expertise sowohl ein Mehr

1



2



3



an Sicherheit als auch an Ertrag für den Anleger schaffen wollen. Ich denke, in den nächsten Monaten werden wir noch ausführlicher auf den Fonds zurückkommen.

Zwei andere Fonds, die ich seit einiger Zeit beobachte und wahrscheinlich in absehbarer Zeit mit ins Depot nehme, sind der JPM Global Income und der INVECO Balanced Risk Allocation. Beide haben durchaus eine etwas höhere Schwankungsbreite als einer meiner Klassiker, der ETHNA Aktiv E, aber sie liegen immer noch deutlich unter denen der Aktienmärkte. Die absoluten Ergebnisse sind vielversprechend, attraktiv und liegen weit über denen von Tagesgeldern, sodass sich meine Überlegungen aus der ZWP 10/2014 „konservatives Depot vs. Tagesgeld“ auch auf diese beiden Fonds übertragen lassen.

Beim JPM Global Income gibt es noch eine Besonderheit. Er schüttet jährlich 4 Prozent aus. Seit Bestehen ist der Wert trotz dieser hohen Ausschüttung gestiegen.

Die absoluten Ergebnisse sind bei beiden Fonds mittel-/langfristig attraktiv, und beide Fonds können eine gute Beimischung zu bestehenden Depots sein. Es kann gut sein, dass Sie in den nächsten Ausgaben mehr Details zu diesen und anderen lohnenswerten „Fuß über der Bremse“-Fonds erfahren.

Zum Schluss noch ein Wort zu Gold. Zwar ist die Bilanz in diesem Jahr leicht positiv, aber die große „Krisenschutzreaktion“ ist bisher ausgeblieben und die Tendenz seit September 2011 erinnert mich stark an die Entwicklung des Goldpreises ab dem 1.4.1980. Aber vielleicht ändert sich das auch noch.

ECONOMIA Vermögensberatungs- und Beteiligungs-GmbH

Wolfgang Spang
Alexanderstraße 139, 70180 Stuttgart
Tel.: 0711 6571929
info@economia-s.de
www.economia-vermoegensberatung.de



Wolfgang Spang
Infos zum Autor